

Förderung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)

Evaluation der Wirkungen

Susanne Stegmann BonnEval

Frühjahrsworkshop des AK-Strukturpolitik der DeGEval 2023 am 29./30. Juni 2023 in Hannover

Ex-post-Betrachtung der seit längerem abgeschlossenen Projekte (Brandenburg und Thüringen)

BF 30: In welchem Umfang hat das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums zur Förderung von Innovationen beigetragen?

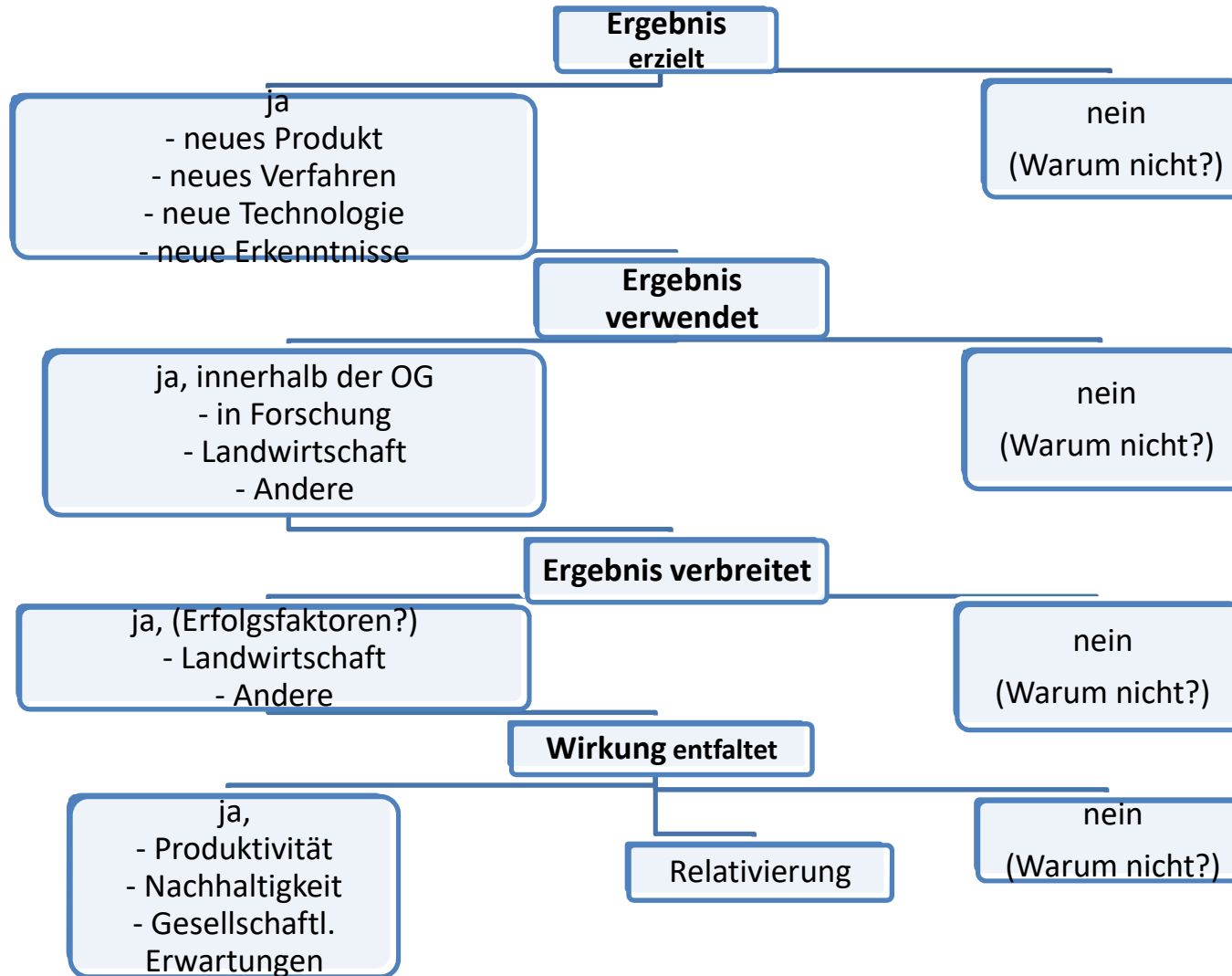
„Eine neue Idee wird erst dann zu einer Innovation, wenn sie eine breite Anwendung findet und sich in der Praxis bewährt hat.“

„Für die EU ist von Interesse, welchen Innovationsbeitrag das Programm .. **im großen Maßstab** geleistet hat, das heißt es geht um ...verhältnismäßig große Veränderungen ...

Der Ausgangspunkt für die Beantwortung von CEQ Nr. 30 besteht daher darin, zu bestimmen, **zu welchen großen Veränderungen das Programm ... beigetragen hat** und wo zumindest ein Teil dieses Beitrags auf die Förderung von Innovation zurückzuführen ist.“

Guidelines on programming for innovation and the implementation of the EIP for agricultural productivity and sustainability (Leitlinien für die Programmplanung im Bereich Innovation und für die Durchführung der EIP für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit)
https://ec.europa.eu/eip/agriculture/sites/agri-eip/files/pb_guidelines_eip_implementation_2014_en.pdf)

Vorgehensweise



Methoden

Bottom-up-Vorgehensweise ausgehend von den einzelnen Projekten

- Dokumentenanalyse (Projektbeschreibungen, Praxisblätter und v.a. die Abschlussberichte)
 - Explizite und/ oder implizite Ziele erreicht (Ergebnisse)
 - Veröffentlichungen während der Projektphase
 - Verwertung der Ergebnisse v.a. innerhalb der OG während der Projektphase
- Interviews (projektspezifische Fragen)
 - Veröffentlichungen nach Projektabschluss
 - Verwertbarkeit der Ergebnisse, Einschätzungen zu (Technologie-)Reifegrad
 - Verwertung der Ergebnisse nach Projektabschluss
- Internetrecherchen
 - Veröffentlichungen nach Projektabschluss
 - Verwertung der Ergebnisse über die OG hinaus

Analyseergebnisse (n= 16)

- Explizite Ziele (Ergebnisse) wurden überwiegend erreicht (Thüringen: 8 von 10, Brandenburg: 5 von 6)
- Alle (erfolgreichen) Ergebnisse werden von beteiligten OG Partnern weiterverwendet/ genutzt (Landwirte/ Forschung/ Ernährungswirtschaft/ Andere)
- Nur sehr wenige Ergebnisse haben insoweit Eingang in die breite Praxis (über die OG-Partner hinaus) gefunden als Wirkungen im Sinne „großer Veränderungen“ festgestellt werden konnten.
 - Fehlende Ergebnisse
 - Veröffentlichungspraxis teilweise unzureichend
 - Fehlende Weiterpflege der Ergebnisse in entsprechende Netzwerke
 - Reifegrad der Ergebnisse häufig niedrig
 - Geringes Wirkpotenzial
 - Geänderte Rahmenbedingungen

Schlussfolgerungen

Gründe für fehlende Wirkungen	Ansatzpunkte für Verbesserungen (Fördervoraussetzungen, Förderbedingungen, PAK)
Fehlende Ergebnisse	(Bei experimentellem Charakter zu tolerieren)
Veröffentlichungspraxis teilweise unzureichend	- Abschlussberichte „nachhalten“
Fehlende „Weiterpflege“ der Ergebnisse in Netzwerke	- Strukturen zur „Weiterpflege“ schaffen, z.B. Aufgabenzuweisung an IDL
Reifegrad der Ergebnisse häufig sehr niedrig	<ul style="list-style-type: none"> - Einschätzungen zu Reifegrad und Vermarktungsmöglichkeiten einfordern - Zusammensetzung der OG Partner (Landwirte, Berater, Hersteller). Hierzu auch Verringerung des administrativen Aufwands
Geringes Wirkpotenzial	<ul style="list-style-type: none"> - Absolute Nischenprodukte ohne Verbreitungspotenzial vermeiden - Konzentration auf landwirtschaftliche Relevanz
Geänderte Rahmenbedingungen	(nicht beeinflussbar)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit